

gegeben werden. Die meisten derselben könnten leicht der Kriegspartei beitreten, wenn sie die Unmöglichkeit einer Reconstruction vor sich seien.

Schlägt aber der Versuch zum Frieden fehl, so werden die nächsten Jahre uns zeigen, daß der Krieg noch nicht den höchsten Punkt der Verteilung erreicht hat, und daß noch Vieles fehlt, bevor eine der Parteien sich geschwächtigt genug fühlt, eine etwa fräuleinliche Bedingung des Kriegers hinzunehmen. Bis jetzt hat der Norden sehr wenig Ehre aus dem Kampfe davongetragen; sollte er nicht noch darnach streben wollen die vielen verlorenen Schlachten auszugleichen? „Welt Frieden will, der rüste für den Krieg!“

A. Angerer.

## Die Exchange-Frage:

Judge Duld, unser Exchange-Agent, veröffentlichte gestern in den bissigen englischen Blättern die Korrespondenz, die er wegen des Austausches der gegenseitigen Kriegsgefangenen mit dem nördlichen Exchange-Agenten austauschen hatte. Aus diesen Briefen ergibt sich, daß es nur wieder dem Norden zur Last zu legen ist, daß so viele Tausende unserer braven Soldaten noch immer in der Gefangenschaft schwanden, da von Judge Duld aus alles geschehen ist, was gegen seitig der Austausch der Kriegsgefangenen herbeizuführen. Nach dem alten Kartell sollte der auf der einen oder der anderen Seite befindliche Überschuß an Kriegsgefangenen vorläufig so lange unter Parole freigegeben werden, bis die Rübe des regelmäßigen Austausches entschieden wäre. Diese Bestimmung sagte aber der Yankee-Regierung nur so lange zu, als der Überschuß an Kriegsgefangenen sich auf Seiten des Südens befand. Nachdem sich aber das Blatt gedreht und wir im vergangenen Jahre bedeutende Verluste an Gefangenen erlitten hatten, wollten die Yankees den in ihren Händen befindlichen Überschuß an Kriegsgefangenen nicht unter Parole entlassen, und die Folge dieses Yankee-Verlusts war, daß der Austausch der Kriegsgefangenen ganz unterbrochen wurde.

Als im Mai dieses Jahres Grant's großer Zug nach Richmond beschlossen war, ging Gen. Butler, wie es schien, das Auswechselungsgegenstück auf eigene Faust wieder an; in Wirklichkeit war es ihm aber nur darum zu thun, das Kartell des James zu ergründen, und ehe wir es uns recht verjagten, landete er bei Bermuda Hundreds mit 30.000 Yankees.

Der auf kurze Zeit durch Butler ins Leben gerufene Austausch, wurde dann wieder durch die Kriegsergebnisse unterbrochen. Als durch dieselben sich aber wieder ein Überschuß an Gefangenen zu unseren Gunsten herausstellte drohte, kaufte Major Muisch, der feindliche Exchange-Agent wieder Unterhandlungen mit Judge Duld an und sagte vor, Offizier gegen Offizier und Soldat gegen Soldat austauschen zu wollen.

Selbst auf dieses Auerbieten, das von dem früheren Kartell bedeutend abweicht, erklärte sich unsere Regierung bereit, einzugeben zu wollen, statt aber dem neuen Vertragskommen gemäß mit dem Austausch der Gefangenen zu beginnen, scheint sich die Yankee-Regierung schon wieder anders besonnen zu haben, und trotz mehrmaligen deshalbigen Anfragen hat Judge Duld noch immer keine Antwort erhalten, die eine baldige Wiederaufnahme des unterbrochenen Austausches der Kriegsgefangenen hoffen ließ.

Unsere Leiter und alle Dienstleute, deren Angehörige, Väter, Söhne und Brüder in den nördlichen Gefängnissen schwanden, erheben also hieraus, daß es nicht an unserer Regierung liegt, daß unseren gefangenen Soldaten nicht längst schon die Freiheit wieder geschenkt worden ist. Die Schuld liegt vielleicht einzig und allein an der Lincoln'schen Regierung, und diese mag es vor ihren gefangenen Soldaten und vor der Welt verantworten, daß solche Zustände roher Barbarei in diesem Kriege vorkommen.

## Vermischtes.

Die Bevölkerung Sibiriens ist durch die russische Regierung um nahezu 200,000 Polen vermehrt worden, welche von derselben dortan in die Verbannung geschickt worden sind.

Kürzlich wurden in Warschau die letzten Hüter der vorjährigen polnischen Revolution hingerichtet.

England macht Frankreich den Vorwurf, die unglücklichen Polen zu der vorjährigen Revolution verleitet und sie dann schwäblich in Stück gelassen zu haben. England selbst sucht aber hierdurch sein Benehmen gegen Dänemark zu vertuschen, das in seinem Kriegsgefecht gegen Deutschland von ihm unterstützt wurde, das sich

aber wohlweislich zurückzog und die Dänen eben Schicksal überließ, als Deutschland mit dem Kriege Ernst mache.

Die „Tallabassie“, unser neue Kreuzer der den Handelsdienst der Yankees bereits am weitesten gespielt hat, soll eine Schnelligkeit von 21 Meilen in der Stunde haben, ist demnach eins der schnellsten Schiffe der Welt, und die Yankees mögen vergeblich ihr Bestes versuchen, einen solchen Schnellsiegler einzuholen.

Aus Newbern, N. C., sollen die Yankees fast ganz verschwunden sein und soll die ganze Besatzung, die wahrscheinlich zur Verstärkung Grant's oder nach irgend einem anderen Punkte abgegangen ist, fast nur aus einer handvollen Leute bestehen. Bestätigt sich diese Nachricht, so sollte einer unsrer Generäle Newbern doch einmal wieder einen Besuch abstatten.

In Atlanta war das Gerücht verbreitet, daß der Yankee-General Schofield mit dem 23. Armee-Corps am 16ten August das Sherman'sche Heer verlassen habe, um Macon durch einen Landstreifen zu nehmen. Da man aber seit gestern, am 20ten August, noch immer nichts von einem Angriff Macons gehört hat, so wird das Gerücht sich wahrscheinlich als ein unbegründetes Verhörogestellt haben.

Der Blockade-Rauber „Lillian“, von Wilmington nach Bermuda bestimmt und mit 650 Ballen Cotton beladen, ist am 24ten d. Mts. gekapert worden.

Der Lyons Republican berichtet, daß dort eine Braut, die in einigen Tagen getraut werden sollte, plötzlich erkrankt und gestorben sei und daß man sie in ihrem Brautkleide begraben werden soll.

In New Orleans stellte kürzlich die Militärbehörde bei dem Emancipationsfeste der Negro eine große Treibjagd auf dieselben an, und seither gesunde kräftige Schwarze wurde alsbald nach dem Militär-Camp transpoetiert, um sich demnächst für ihre von den Yankees ihnen gewünschte Freiheit tödtlich zu lassen.

General Hood hat alle Waffensäbigen seiner Armee, die selber als Führer, Röcke u. dgl. beschäftigt waren, in die Armee gepackt, die dadurch einen Zuwachs von nahezu 10,000 Mann erhalten hat. Er hat die Stellen dieser Leute mit Negern besetzt, die zum Theil auf seine Ansprüche hin sich freiwillig meldeten.

Der Aufsichts-Offizier Gouverneur Clark's von Mississippi wird willig von allen Seiten folge geleistet, und Alt und Jung stimmt herbei, um die Feinde, die Mississippi bedrohen, mit bewaffneter Hand zu vertreiben.

Ein Offizier der Loyalen Brigade, der gestern mit einer Abteilung Yankee-Deserteuren von Petersburg herüberkam, berichtet, daß die Gen. tal-Order No. 65 vorzüglich arbeite, indem tagtäglich Deserteure in unsere Reihen hereinüberkommen und daß, wenn diese Order erst einmal allgemein verbreitet und verstanden würde, ganze Truppen mitvergnügt Yankee zu überstimmen würden.

In den letzten Tagen haben die Yankees aus Berger über ihre bei Neam's Station erlittene Niederlage Petersburg mehr als 1000 verloren, wodurch sie freilich einige Schaden anrichten, ihrem vorgestellten Ziele aber um nichts näher rücken.

Der Sommer ist vorüber, ohne daß Richmond oder Petersburg eine Beute der Yankees geworden wären. Der Ausspruch Grant's, daß er es auf dieser Linie anstreben wolle, u. wenn es ihm den ganzen Sommer nehmen würde, hat sich buchstäblich bewährt.

Dem New York Herald wird aus Harpers Ferry berichtet, daß die Rebellen in der Samstag-Nacht pöppeln aus jener Gegend abgezogen wären. Die nördliche Cavallerie habe dann einen Streifzug bis nach Charlestown gemacht, ohne irgend auf einen Feind zu stoßen.

Man hofft die Ansicht in Norden, daß Early nach Richmond zurückzurücken werden sei, während vieler andere der Ansicht sind, Early beschließe bei Shepherdstown oder Williamsport über den Potowmack zu geben.

Am vergangenen Freitag soll Cavallerie der Rebellen bei Cherry Run, 11 Meilen von Hagerstown in Maryland gesehen worden sein. Andere Berichte widersprechen aber diesem Gedachte auf das entschiedenste.

Williamsport am Potowmack ist am Freitag von den Rebellen vom anderen Ufer aus beschossen worden. Nur drei Häuser wurden unbedeutend beschädigt.

Nördliche Berichte räumen ein, daß General Forrest Memphis einige Stunden lang besetzt gehalten und zweihundert und fünfsig Gefangene gemacht habe.

In Americus, Ga., zerstörte eine Feuerkunst vorlebte Nacht 27 Gebäude und 600 Ballen Baumwolle, die in Price's Waarenhaus aufgespeichert waren.

## Neuestes.

Nördliche Zeitungen vom 29ten und 30ten August sind hier eingetragen, denen wir die folgenden Berichte entnehmen:

Aus Chicago wird unter dem 27ten berichtet, daß die Hotels die Fremden nicht alle aufnehmen könnten, und daß dieselben ein Unterkommen in Privathäusern suchen müssten.

Nur zwei Damen werden bis jetzt erwähnt, der McClellan's und Gouverneur Seymour's von New York. Der letztere hat jedoch bereits erklärt, nicht als Kandidat laufen zu wollen.

Alle Berichte stimmen darin überein, daß McClellan die meiste Aussicht habe, die Nomination zu erhalten.

Es heißt, die Delegationen von New York, New Jersey, Pennsylvania, Illinois, Indiana, Wisconsin, Michigan, Iowa und Minnesota, sowie auch einige der Neu-England Staaten hätten sich bereits in ihren Wählern zu Gunsten McClellans ausgesprochen.

Die Frage, ob man einen Kriegs- oder Friedens-Kandidaten nominieren solle, scheint gänzlich vergessen zu sein, da es jetzt nur noch für oder gegen McClellan heißt.

Wir können also fast mit Bestimmtheit erwarten, daß McClellan die Nomination erhalten wird, und obgleich er von den Friedens-Demokraten aufgestellt wurde, so wird doch seine Nomination und Wahlung für uns nichts anderes als Krieg heißen.

Die Politiker und Dräbsche der Chicago Convention werden zwar die Plattform, auf der sie McClellan nominieren, so einrichten, daß selbst die Friedens-Demokraten sich mit der Nomination einverstanden erklären müssen, aber die Folge wird lehren, daß sie sich um ihre Friedens-Aussichten betrogen sehen. Hier und hier im Süden wird von Chicago nichts Gutes kommen, wenigstens sind die Aussichten bis jetzt nicht der Art, von dieser Convention die Beilegung dieses blutigen Krieges erwarten zu dürfen.

Von den Kriegsschauplätzen selbst ist heute wenig zu berichten. Es scheint fast, als ob auch in dem Vernichtungskampf eine Pause eingetreten sei, um das Resultat der Chicago Convention zu erwarten.

Interessant sind die nördlichen Berichte über die bei Neam's Station vorlebte Woche stattgefundenen Schlacht. Wenn nicht die Lügenberichte Stanton's und Hancock's für uns wenigstens zu auffallend und handgreiflich wären, müßten wir uns versucht fühlen, selbst an der Wahrheitlichkeit unseres hochverehrten Robert E. Lee zu zweifeln. Lasst wir darüber den Yankees das Vergnügen, Schlachten auf dem Papier zu gewinnen; lange wird die Wahrheit selbst den Yankees nicht verborgen bleiben, und sie werden dann, och immer rechtzeitig eintreten, daß Lincoln und Stanton, um auf das Resultat der Chicago Wahl einzutreten, sie wieder einmal verb schüttigt haben.

Nach jenen Berichten wurden unsere Truppen bei Neam's Station von Hancock's Armeecorps total geschlagen, und die Yankees haben sich nur deshalb aus ihren verirrten Stellungen an der Union Bahn zurückgezogen, weil Hancock schon vor der Schlacht den Befehl erhalten hatte, aus jener Stellung zurückzufallen. Kerner will Hancock nur 12—1500 Mann verloren haben, obgleich mehr als 2000 Gefangene von Hancock's Corps in die bissigen Gefangenisse abgeschleppt worden sind und was dergleichen Lügenberichte mehr sind.

Die folgende Depesche traf gestern von Gen. Hood hier ein:

Atlanta, 26ten Aug. '64.

Hon. J. A. Gordon:

Der Feind hat seine ganze Position geändert, der linke Flügel seiner Linie ruht jetzt bei Santown nahe dem Chattahoochee, während sich sein rechter Flügel bis zu einem Punkt der West Point Railroad zwischen East Point und Fairburn gegenüber ausdehnt. Er hält alle Forts des Chattahoochee, aber mit keiner zusammenhängenden Linie.

Depeschen von Gen. Wheeler vom 16ten berichten die Einnahme Dalton's, wo Wheeler große Verluste fand, an zweihundert Gefangene machte und zweihundert Maulthiere erbeutete. Er zerstörte drei Wagetrains und 25 Meilen Eisenbahngleise. Seine Männlichkeit ist in bester Ordnung. J. B. Hood, General.

Das sind ganz erstaunliche Verluste und Gen. Wheeler hat wie immer wieder einmal seine Schuldigkeit gethan. Das heilige Zurückfallen der Sherman'schen Armee ist nach diesen Berichten leicht erkläbar, da Sherman daraus betracht ist, sich wenigstens den Übergang über den Chattahoochee zu sichern, wenn es Wheeler in seinen Rücken zu treiben und durch die Zersetzung der Kommunikationswege die Lebensmittel und Kriegsvorräte plötzlich ganz auskö-

ren würden, wodurch Sherman gezwungen wäre, sich schleunigst auf den Heimweg zu machen.

Anderen Berichten zufolge soll Wheeler beabsichtigen, von Dalton aus einen großen Zug durch Kentucky zu unternehmen, wodurch gleichsam der Sherman'schen Armee der Lebensunterhalt abgeschnitten würde.

Sheridan's Armee, die sich aus dem Valley nach Harpers Ferry hals über Kopf zurückgezogen hat, soll aus 30.000 Mann bestehen, die wohl equipirt und gut ausgerüstet sind, aber die aus fettem Material bestehen, das vor unseren alten Truppen Stand zu halten vermag.

Das Rockingham „Register“ bezeichnet diese Armee als eine Bande zusammengelaufener Sträflinge, die weder in Fucht noch Ordnung gehalten werden könnten.

Bei Mobile haben sich die Verhältnisse noch nicht geändert. Harragut, der außeramt bestellte Yankee-Komrat, wird einen energischen Versuch machen, sich der Stadt zu bemächtigen. Aber selbst einem Harragut dürfte dieses Unternehmen zu schwer fallen, da Mobile kein New Orleans ist, das sich ohne Schwierigkeit ergibt. Die Verteidigung und die Bürger sind der besten Zuverlässigkeit, die Stadt halten zu können. Tag und Nacht wird an den Verschanzungen und Vertheidigungsweisen gearbeitet, und ein jeder, der eine Muskete tragen oder eine Kanone bedienen kann, bereitet sich vor, die Stadt vor dem Schilde New Orleans zu bewahren.

Aus Petersburg wird berichtet, daß dort das Washington „Chronicle“ vom 28ten v. M. eingetroffen sei, aus dem die folgenden nördlichen Berichte entnommen sind.

In dem offiziellen Bericht Hancock's über die am vorletzten Donnerstag bei Neam's Station stattgefundenen Schlacht räumt derselbe einen Verlust von 12—1500 Toten und Verwundeten ein.

Stanton bindet in seinen Kriegsbulletins den Lauten im Norden das Märchen auf die Herzen häuten in den letzten zwei Wochen an der Weldon Road sehn Thousand Mann verloren.

Chicago ist von Delegaten und Freunden aufgelistet. McClellan schätzt die meiste Aussicht zu haben, die Nomination zu erhalten. Die Kriegs-Demokraten unterschätzen Dix, die Friedens-Demokraten dagegen McClellan.

Die „Tallabassie“ soll 22 Fischerboote der Yankees bei Prince Edward Island zerstört haben. Gouvernisse treiben nach diesen Berichten in Kentucky wieder großartig ihr Wesen.

Der Macon „Telegraph“ vom 20ten August bringt aus Atlanta die freilich erwartete, aber doch überraschende Nachricht, daß Sherman seine Stellung vor Atlanta ganz aufzugeben und sich hinter den Chattahoochee zurückgezogen habe. Das Aufgeben der Belagerung Atlantas würde der erste Schritt zum Zurückfallen und — Vernichtung der Sherman'schen Armee sein.

Späteren Berichten von Atlanta zufolge hat Sherman diese Bewegung ausgeführt, um Hood von seinen Kommunikationen abzuschneiden.

Die New Yorker Staats-Zeitung schreibt:

Entdeckung einer Bande von Falschmünzen. Col. Baker lehrte kürzlich aus dem Westen zurück und lieferte 16 Personen in das alte Capitol-Gesängnis ab. Er hatte dieselbe arrested, weil sie falsche Untergeschätz-Noten fabrizierten und im Umlauf setzten. Dieselben machten \$50, \$20, und \$10 Noten, auch 50 Cents-Marken. Er brachte auch die Platten, 11 Pressen, Papier, Drucke u. s. w. mit. Letztere waren dazu bestimmt, um in Mexiko und in andern Ländern in Umlauf gesetzt zu werden. Die Fabrik in der Nähe von Indianapolis war die ausgedehnteste.

Eine aus 6 Personen bestehende Familie war nur mit dem Druck der Noten beschäftigt, die alle sehr gute Nachahmungen der echten Noten sind, obgleich aus Papier geringerer Qualität. Zweigfabriken beständen in St. Louis, Covington, Ky., und Navas, Ill. Sie sind jetzt alle aufgehoben und ihre Prinzipalate liegen im Gefängnis.

Während der Reise von Altoona nach Harrisburg sprang einer der Schuldigen vom Wagen, und wurde durch den Fall getötet.

In Washington brachte man noch eine große Quantität des gesäuberten Papiergelei in Sicherheit. Vieles hat seinen Weg zu den Soldaten des Westens gefunden, da Agenten zu dessen Verlauf in Localitäten aufgestellt waren. Man glaubt daß Millionen falschen Geldes in Umlauf gesetzt worden sind.

Ziehung der Conscribenten. Eine Orde ist erlassen worden, daß wegen der früheren Truppen-Aufrufe keine Ziehung mehr gehalten werden soll. Alle noch ausstehenden Declaranten müssen auf die Ziehung übertragen werden, die im Monat September stattzufinden hat.